Linzer biol. Beitr.	32/2	875-881	13.11.2000

Beitrag zur Kenntnis der Pselaphidenfauna Österreichs und angrenzender Gebiete (Coleoptera, Staphylinidae, Pselaphinae)

L. NEUHÄUSER-HAPPE

A b s t r a c t : New findings of 23 rare species are listed. *Bryaxis erichsoni erichsoni* (KIESENWETTER 1849) is recorded from Austria for the first time and is new to central europe. *Scotoplectus winkleri* BLATTNY & BLATTNY 1914 is reported from Slovenia and *Plectophloeus fleischeri* MACHULKA 1929 from Switzerland for the first time. Zoological and ecological aspects are stated briefly.

K e y w o r d s : Staphylinidae, Pselaphinae, Austria, Slowenia, Switzerland, new findings.

Einleitung

Im Zuge von Vorarbeiten für eine Checklist der Pselaphiden Österreichs wurden in den letzten Jahren vermehrt bodenzoologische Aufsammlungen vorgenommen sowie historische und rezente Belegsammlungen überprüft. Die Bestimmung von externem und eigenem Belegmaterial führte dabei zu einigen bemerkenswerten Nachweisen aus Österreich und den angrenzenden Gebieten, die im folgenden genannt werden.

Wenn nicht anders vermerkt wurden die Belegtiere vom Autor gesammelt und befinden sich in seiner Sammlung.

Abkürzungen der österreichischen Bundesländer:

Knt. .... Kärnten
OÖ .... Oberösterreich
oT.................................. Osttirol
Stmk.............................. Steiermark
Vlbg. .... Vorarlberg

Kommentierte Artenliste

Bibloplectus minutissimus (AUBÉ 1833)

Vlbg.: Galinmündung, Beschling-Nenzing (47°12'N, 9°40'E), Schotterufer, 470m, 13.5.1992, Brandstetter leg. & Coll., 1 Ex.

In Österreich bisher nur von wenigen zerstreuten Lokalitäten bekannt. Aktuelle Fundmel-

dungen aus den letzten Jahrzehnten liegen nur für Nordtirol und die Steiermark vor (HEISS 1971, NEUHÄUSER 1996), die letzte und bislang einzige Meldung aus Vorarlberg stammt von MÜLLER (1912). Im westlichen Österreich wird die ansonsten auf feuchten und sumpfigen Wiesen vorkommende Art besonders an Fluß- und Bachufern gefunden. Sie gilt in Kärnten und in der Steiermark als stark gefährdet (vgl. NEUHÄUSER 1993, NEUHÄUSER-HAPPE 1999).

Scotoplectus winkleri **BLATTNY & BLATTNY 1914**

Slowenien: Goteniska Gora E Forsthaus Zaga, Medvedjek, W Gotenica, W Kočevja (45°37'N, 14°42'E), Rotbuchenwald, Doline, 950m, 10.10.1993, 6 Ex.

Neu für Slowenien! Nördlichster Nachweis dieser bisher nur aus Kroatien bekannten Art und neben *Scotoplectus capellae* RTT. damit die zweite Art aus der Gattung in Slowenien. Das bisher bekannte Areal dieses charakteristischen Buchenwaldbewohners umfaßt damit neben dem Gebiet der Velika Kapela auch die Gotschee.

Euplectus nanus **(REICHBACH 1816)**

Vlbg.: Dalaas W-Tunnel (ca. 47°07'N, 10° 00'E), Südhang, Mulm einer hohlen Esche, 920m, 9.5.1994, Brandstetter leg. & Coll., 1 Ex.- Rohrspitz, Hoechst (47°30'N, 9°38'E), am Fuß von abgestorbener Birke, 397m, 19.4.1995, Brandstetter leg. & Coll., 1 Ex.

Neu für Vorarlberg, ansonsten in ganz Österreich weit verbreitet und eine der überall häufigen xylo- und phytodetriticolen Arten. Regelmäßig an naßfeuchtem und fauligem Holz.

Euplectus kirbyi kirbyi **DENNY 1825**

OÖ: Enns (ca. 48°29'N, 14°29'E), Hölzel leg., Coll. LM Klgft., 1 Ex.

Neu für Oberösterreich! Das Vorkommen dieser Art beschränkt sich auf Ostösterreich westlich bis zur Südoststeiermark und oberösterreichischen Donauebene. Höhere Lagen und Alpentäler werden von der Art offenbar gemieden. Sie wird besonders im Rindenmulm, faulenden Holz und am Fuß von anbrüchigen Laubbäumen gefunden. Sie ist besonders in Niederösterreich und im Burgenland nicht selten.

Euplectus decipiens **(RAFFRAY 1910)**

Vlbg.: Laterns, Alte Landstraße vor Suldisinsel (47°16'N, 9°40'E), am Fuß von Felswand, 720m, 9.3.1996, Kapp leg. & Coll., 2 Ex.- **Stmk.:** Baumeralm, Jauring b. Aflenz, Hochschwab (47°36'E, 15°14'E), anbrüchiger Bergahorn, 1230m, 3.8.1998, Kapp leg. & Coll., 1 Ex.

Neu für Vorarlberg! Mit Ausnahme von Osttitrol nunmehr aus allen Bundesländern gemeldet. Besonders am Fuß von Altbäumen aus Laub zu sieben. Die seltene Art wird aufgrund ihrer ökologischen Bindung an alte, ursprüngliche Waldbestände in Kärnten in der Vorwarnliste geführt (NEUHÄUSER-HAPPE 1999).

Euplectus sparsus **BESUCHET 1964**

Stmk.: Feistritzufer bei Untersoboth (46°40'N, 15°04'E), weißfaule Wurzeln von morschem Bergahorn, 680m, 31.7.1998, 2♀♀.

Als Tot- und Altholzbewohner in Österreich bisher nur aus der Steiermark bekannt und hier

bevorzugt in faulendem Wurzelholz. Die Art konnte nunmehr am Fundplatz von *Plectophloeus fleischeri* MACH. ein weiteres Mal gefunden werden. Als Totholzbesiedler in der Steiermark von NEUHÄUSER (1993) als stark gefährdet eingestuft.

Euplectus bescidicus REITTER 1881

Knt.: Hörfeldmoor, S Scheifling (47°00'N, 14°30'E), am Fuß von Weidengebüsch, 930m, 15.7.1996, 1 Ex.

Als Auwaldbewohner in ganz Österreich stark gefährdet, im Osten jedoch noch etwas weiter verbreitet und weniger selten als im restlichen Österreich. In Alpentälern und höheren Lagen nur sehr vereinzelt. Besonders unter der Rinde von morschen Pappeln und Weiden, auch regelmäßig an faulendem Wurzelholz. Für Kärnten, Nordtirol und die Steiermark liegen mit der Kategorie 2 (= stark gefährdet) gleiche Gefährdungseinstufungen für diese Art vor (NEUHÄUSER 1993, NEUHÄUSER-HAPPE 1999, KAHLEN 1987).

Euplectus bonvouloiri narentinus REITTER 1881

Vlbg.: Zwischenwasser Suldis (47°16'N, 9°40'E), hohler Ahorn, 850m, 22.4.1992, Brandstetter leg. & Coll., 1 Ex. - Frutz-Au, Weitried, Rankweil (47°17'N, 9°37'E), hohle Esche, 440m, 16. & 29.4., 4.8.1986, Brandstetter leg. & Coll., 3 Ex.

Neu für Vorarlberg! In Österreich reicht das Areal dieser in Südeuropa weit verbreiteten Art bis nach Niederösterreich, Burgenland, Kärnten und in die Steiermark. Die „Seltenheit" dieser Art liegt einmal mehr in ihrer versteckten Lebensweise (in faulendem Wurzelholz anbrüchiger Laubbäume) begründet. Aufgrund ihres schwerpunktmäßigen Auftretens in Auwäldern und Parks mit alten Baumbeständen wird sie in Kärnten als gefährdet (Kat. 3) eingestuft (NEUHÄUSER-HAPPE 1999).

Euplectus tholini GUILLEBEAU 1888

Vlbg.: Udelberg, Koblach (47°20'N, 9°37'E), an Kiefernholz, 450m, 1.5.1994, Brandstetter leg. & Coll., 1 Ex.- **Stmk.**: Stubenberg, WSW Hartberg (ca. 47°14'E, 15°47'E), 27.4.1977, Klingenberg leg., 1 Ex.

Neu für Vorarlberg! Aus Österreich liegen nur sehr vereinzelte Nachweise dieser thermophilen, bevorzugt unter Kiefernrinde lebenden Art vor (Niederösterreich: Gänserndorf, Marchegg, Steiermark: Eggersdorf bei Graz, St. Peter/Graz; vgl. NEUHÄUSER 1996). Gezielte Nachsuchen an den Fundorten sowie Aufsammlungen in Reliktföhrenwäldern in Südösterreich verliefen bislang negativ und führten ansonsten nur zu weiteren Nachweisen des häufigen Rindenbewohners *Euplectus punctatus* MULS.

Leptoplectus spinolae (AUBÉ 1844)

OÖ: Umgeb. Linz, leg. Priesner, Coll. LM Linz, 1 Ex.

Neu für Oberösterreich! Sehr seltene Art, die bisher nur mit vier Nachweisen aus Österreich bekannt war (Wien, Kärnten, Vorarlberg; vgl. NEUHÄUSER 1995 und BRANDSTETTER & KAPP 1998). Die kleine und unauffällige Art lebt unter morscher Rinde und pflanzlichem Bestandsabfall. Die bisherigen Nachweise stammen von See- und Flußufern, aus Auwäldern und einer städtischen Parkanlage. Sie wird in den Roten Listen Kärntens als extrem selten (Kat. R) eingestuft (NEUHÄUSER-HAPPE 1999).

Plectophloeus fleischeri MACHULKA 1929

Schweiz: Sihlwald, Zürich (ca. 47°21'N, 8°31'E), 700-800m, 6.-19.6.1996, Schiegg leg., Coll. Kapp, 1♀.

Neu für die Schweiz! Die Art war lange Zeit nur aus Osteuropa und dem östlichen Mitteleuropa bekannt. Der wenige Jahre zurückliegende Nachweis aus dem südlichen Österreich (NEUHÄUSER-HAPPE 1996) und der nunmehrige Fund in der Nordschweiz deuten auf eine disjunkte Verbreitung in Mitteleuropa hin. Die Art ist offenbar sehr selten; mehrmalige Nachsuchen an der steirischen Fundlokalität verliefen bislang negativ. Die Art lebt nach derzeitiger Kenntnis an weißfaulem Wurzelholz.

Plectophloeus nubigena nubigena (REITTER 1876)

OÖ: Linz-Umgebung, Piesching (48°19'N, 14°19'E), 2.66, R. Schmidt leg., Coll. LM Linz, 3 Ex.

Neu für Oberösterreich! Die Art zählt im Alpenvorland zu den weit verbreiteten und charakteristischen Auwaldbewohnern, in höheren Lagen und Alpentälern ist sie sehr selten. Während die Art in der Steiermark als ungefährdet gilt, wird sie in Kärnten und Nordtirol als gefährdet (Kat. 3) eingestuft (KAHLEN 1987, NEUHÄUSER-HAPPE 1999). Sie wird besonders an liegendem, rotfaulen Totholz gefunden.

Plectophloeus nitidus (FAIRMAIRE 1857)

OÖ: Linz Plesching (48°19'N, 14°19'E), 8. & 9.67, R. Schmidt leg., Coll. LM Linz, 2 Ex.; Umgeb. Linz, Luftenberg (48°16'N, 14°24'E), 26. 6. 66, R. Schmidt leg., Coll. LM Linz, 3 Ex.

Neu für Oberösterreich! Besiedelt wie *Plectophloeus nubigena* rotfaules Holz, ist jedoch in Österreich die deutlich seltenere der beiden Arten. Sie ist im Alpenvorland und in tiefer gelegenen Flußtälern weit verbreitet und kann hier mancherorts syntop mit *Plectophloeus nubigena* RTT. auftreten. *Plectophloeus nitidus* FAIRM. wird so wie letztere Art in Kärnten und in der Steiermark als gefährdet (Kat. 3) eingestuft (KAHLEN 1987, NEUHÄUSER-HAPPE 1999).

Trimium latiusculum REITTER 1879

Knt.: Granitztal (46°47'N, 14°43'E), NE Griffen, SSW St. Andrä im Lavanttal, Felssteppe auf Südhang, 520m, 26.5.-16.5.1999 (Barberfalle), Neuhäuser & Komposch leg., 1 Ex.

Weiterer Fund dieser seltenen praticolen Art in Österreich. Der Fund stammt aus Barberfallenmaterial auf einem kleinflächigen Rest einer Felssteppe in unmittelbarer Nachbarschaft zu einem in Betrieb befindlichen Steinbruch. Aufgrund der rezenten Lebensraumeinengung gilt die Art in Kärnten als stark gefährdet (NEUHÄUSER-HAPPE 1999).

Amauronyx maerkelii (AUBÉ 1844)

Wien: Lainzer Tiergarten, Wien XIII. (48°12'N, 14°29'E), Mulm von liegendem, hohlen Buchenstamm, 300m, 1.3.1992, 1 Ex.

An wärmebegünstigten Stellen besonders in Ostösterreich nicht selten. Bevorzugt in lichten Wäldern, an Waldrändern und in Parks. Lebt bevorzugt am Fuß anbrüchiger Laubbäume, dabei auch regelmäßig am Fuß hohler Kopfweiden.

Batrisodes unisexualis BESUCHET 1988

Wien: Lainzer Tiergarten, Wien XIII. (48°12'N, 14°29'E), in anbrüchiger Eiche bei *Lasius brunneus*, 300m, 1.3.1992, 3 Ex., Holzer leg. & Coll., 5.6.1998, 1 Ex..

Neu für Wien! In niederen Lagen in ganz Österreich zu erwarten. Die auffällige Art besiedelt anbrüchige Laubbäume, wobei sie im Stamm- und Rindenmulm regelmäßig syntop mit *Batrisodes adnexus* (HAMPE) und *B. delaportei* (AUBÉ) gefunden werden kann. Als Ameisengast ausschließlich in Gesellschaft von *Lasius brunneus*.

Bryaxis konecznii (MACHULKA 1938)

oT.: Ködnitzbach, Umgebung des Lucknerhauses, Kals (47°01'N, 12°41'E), auf erhöhten, trockenen Schotterriegeln, 1950m, 16.6.1994, Kahlen leg. & Coll., 3 Ex., 15.7.1995, Kahlen leg. & Coll., 10 Ex.

Der aktuelle Nachweis im Bereich des Locus typicus erbrachte endlich die Gewissheit über den Primärlebensraum dieser bislang nur in wenigen Einzelindividuen bekannten Art. Seit der Beschreibung von *B. konecznii* (MACH.) waren - trotz intensiver Nachsuche - nur 6 Einzelindividuen in Sekundärbiotopen (Hochwassergenisten) gefunden worden. KAHLEN gelang es nunmehr die Art an trockenen, nicht überflutbaren Schotterriegeln in großer Anzahl nachzuweisen. Die Art konnte auf der Unterseite von kleinen bis mäßig großen Steinen gesammelt werden, die auf einem körnrigen, schlickfreien und von feinem Wurzelgeflecht durchzogenen Sand- und Kiesboden auflagen. Da die Schotterriegel an den Seiten gelegentlich erodiert werden, gelangen auf diese Weise immer wieder Einzelexemplare in Hochwassergeniste.

Bryaxis witzgalli DAFFNER 1982

Knt.: Großer Speikkogel (46°47'N, 14°58'E), Gipfelbereich, 2100m, Komposch leg., 1.7.1997, 1♂ (f. infaltipes-ornaticornis).- Großer Speikkogel (46°47'N, 14°58'E), Gipfelbereich, 2100m, 1.7.1997, Kropf leg., Coll. NHM Bern, 1♀.

Die von der Koralpe beschriebene Art war bisher nur durch einen Einzelbeleg bekannt (DAFFNER 1982). Die zahlreichen Aufsammlungen in den vergangenen Jahren im mittlerweile durch massive Baumaßnahmen beeinträchtigten Gipfelbereich ergaben erst kürzlich den Nachweis weiterer Induviduen am Locus typicus, darunter auch erstmalig den Nachweis eines Weibchens. Damit sind von dieser Art insgesamt erst drei Individuen bekannt. Beide bisher gefundenen Männchen gehören der forma inflatipes-ornaticornis an.

Bryaxis heydeni (REITTER 1879)

Slowenien: Schneeberg (45°35'N, 14°26'E), Gipfelbereich unterhalb Schutzhütte, Nordhang, 1790m, 9.9.1999, 2♀♀.- Nanos (ca. 45°46'N, 14°03'E), Winkler leg., Coll. Schubert, NHM Wien, 1♂, 1♀.

Das Areal dieser seltenen Art reicht von Kroatien über Slowenien bis nach Südkärnten (Karawanken). Sie besiedelt bevorzugt subalpine Höhenlagen. Es liegen Funde sowohl aus subalpinen Buchenwäldern als auch von Blockhalden und alpinen Rasen oberhalb der Waldgrenze vor.

Bryaxis erichsoni erichsoni (KIESENWETTER 1849)

Stmk.: Graßnitzberg (46°41'N, 15°36'E), Nordhang, Buchenwald, 390m, 31.7.1998, 1♂.

Neu für Mitteleuropa! Die Nominatunterart ist nach AGAZZI (1965) bisher nur aus Kroatien und Slowenien bekannt. Der aktuelle Fundort im Bosruckgebiet ist der bisher nördlichste dieser Unterart. Die Nominatunterart ist von *Bryaxis erichsoni carinthiacus* AGAZZI durch die normal ausgebildeten Augen sowie im männlichen Geschlecht durch die geringfügigen, aber distinkten Unterschiede in der Ausprägung des Aedeagus (Innensackstrukturen) zu unterscheiden (vgl. AGAZZI 1965, NEUHÄUSER-HAPPE 2000).

Bryaxis femoratus (AUBÉ 1844)

Knt.: Otwinskogel (46°46'N, 14°26'E), NE St. Veit, südostexponierte Felskopf, 720m, 29.10.1995, 1♂.- **Stmk.**: Bad Gleichenberg (46°53'N, 15°53'E), 5.6.1971, Bregant & Klingenberg, Coll. Bregant, 1♂.

Seltene, in das östliche Mitteleuropa einstrahlende Art. Nur an wärmebegünstigten Trockenstandorten (Trockenrasen, Felssteppen) im Osten Österreichs verbreitet. Im nördlichen Alpenvorland liegt die Arealgrenze auf der Höhe von Linz, südlich der Alpen ist die Art westlich bis in das Gebiet der Sattnitz (Unterkärnten) verbreitet. Sie gilt in ganz Österreich als stark gefährdet (JÄCH 1994).

Brachygluta trigonoprocta (GANGLBAUER 1895)

Knt.: Gailtal, Kärnten, Coll. Kofler, 1♂.

Erster sicherer Beleg aus Kärnten (vgl. NEUHÄUSER 1995)! Die Art ist in Österreich bisher nur aus Kärnten, Salzburg und der Steiermark gemeldet, wobei der einzige aktuelle österreichische Nachweis aus den Murauen im Grenzgebiet zu Slowenien stammt. Während sie in der Steiermark als stark gefährdet eingestuft wird (NEUHÄUSER 1993), gilt sie in Kärnten als ausgestorben bzw. verschollen (NEUHÄUSER-HAPPE 1999). Das Vorkommen in Salzburg ist bestätigungsbedürftig, dürfte aber ebenfalls erloschen sein. In Slowenien und südlich davon zählt sie hingegen zu den weit verbreiteten Arten an Sand- und Schotterbänken sowie verlandenden Ufern.

Chennium steigerwaldi REITTER 1881

Stmk.: Pfaffenkogel (47°10'N, 15°18'E), N Graz, Osthang, Trockenrasen, unter Stein bei *Tetramorium caespitum*, 680m, 7.6.1997, Kampel leg., 1 Ex.

Neu für die Steiermark! In Österreich bisher nur vom Pfaffenberg bei Deutsch-Altenberg (NÖ) bekannt. Am Pfaffenkogel kommt diese aus Kroatien beschriebene Art syntop mit *Bryaxis femoratus* (AUBÉ) vor, einer in der Steiermark ebenfalls ausgesprochen seltenen Art. *Chennium steigerwaldi* RTT. ist in Österreich vom Aussterben bedroht (JÄCH 1994).

Danksagung

Für die Überlassung von Funddaten bin ich insbesondere Herrn Manfred Kahlen, Clemens M. Brandstetter und Ing. Andreas Kapp dankbar. Dr. Karl Adlbauer, Mag. Fritz Gusenleitner, Dr. Paul Mildner und Dr. Heiner Schönmann danke ich für die Unterstützung meiner Studien an den betreffenden Museumssammlungen, meinem Freund und Kollegen Mag. Wolfgang Paill danke ich für seine Hilfsbereitschaft beim Zusammentragen von schwer zugänglichen Funddaten.

Literatur

AGAZZI G. (1965): Contributo alla conoscenza di alcuni *Bryaxis* KUGELANN del subg. *Erichobythus* KARAMAN e descrizione di due nuove entità (Coleoptera, Pselaphidae). — Att. Mus. Stor. Nat. Trieste **24**: 153-180.

BRANDSTETTER C.M. & A. KAPP (1998): Interessante Käferfunde aus Vorarlberg (Österreich) und dem Fürstentum Liechtenstein (III.) (Coleoptera): — Koleopterologische Rundschau **68**: 257-264.

DAFFNER H. (1982): Eine neue Art der Gattung *Bryaxis* KUGELANN aus Mitteleuropa (Coleoptera, Pselaphidae). — NachrBl. bayer. Ent. **31**(6): 112-115.

HEISS E. (1971): Nachtrag zur Käferrfauna Nordtirols. — Veröff. Univ. Innsbruck, 67. Alpin-Biologische Studien IV: 178 pp.

JÄCH M. (1994): Rote Liste der gefährdeten Käfer Österreichs. — In: GEPP J.: Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. Grüne Reihe des BM für Umwelt, Jugend und Familie, Band 2. Verlag Moser, Graz: 107-200.

KAHLEN M. (1987): Nachtrag zur Käferfauna Tirols. — Verlag des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck. 288 pp.

MÜLLER J. (1912): Verzeichnis der Käfer Vorarlbergs. — Sonderabdruck aus dem **48**. Jahresbericht des Landesmuseums Vorarlberg. I-XVIII und 1-195, 199-203.

NEUHÄUSER L. (1993): Die Palpenkäfer der Steiermark aus landesfaunistischer und ökologischer Sicht. — Diplomarbeit an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz, 345pp.

NEUHÄUSER L. (1995): Verbreitung und Ökologie der Palpenkäfer in Kärnten und den angrenzenden Gebieten (Pselaphidae, Coleoptera). — Carinthia II **185/105**: 735-772.

NEUHÄUSER L. (1996): Erstnachweise von Palpenkäfern für die Steiermark mit einer Checkliste der im Bundesland vorkommenden Arten (Pselaphidae, Coleoptera). — Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark **125**: 177-190.

NEUHÄUSER-HAPPE L. (1996): Ergänzung der Checklist der in der Steiermark vorkommenden Palpenkäfer: *Plectophloeus fleischeri* MACH. – neu für Österreich (Col., Pselaphidae). — Mitt. Landesmus. Joaneum Zool. **50**: 117-119.

NEUHÄUSER-HAPPE L. (1999): Rote Liste der Kurzflügelkäfer Kärntens (Insecta: Coleoptera: Staphylinoidea: Staphylinidae). — In ROTTENBURG T., WIESER C., MILDNER P. & W.E. HOLZINGER: Rote Liste gefährdeter Tiere Kärntens. Naturschutz in Kärnten **15**: 291-346.

NEUHÄUSER-HAPPE L. (2000): Ergänzungen und Korrekturen zur „24. Familie: Pselaphidae" im 4. Supplementband der Serie „Die Käfer Mitteleuropas" (Coleoptera: Staphylinidae, Pselaphinae). — Z. Arb. Gem. Öst. Ent. **52**: 55-60.

Anschrift des Verfassers: Mag. Dr. Lorenz NEUHÄUSER-HAPPE
ÖKOTEAM - Institut für Faunistik und Tierökologie
Bergmanngasse 22
8010 Graz, Austria
email: oekoteam@sime.com
homepage: http://homepage.sime.com/oekoteam.